

aus: „Kurier der Christl. Mitte“

3/2012, S.1

(Auszug)

Unsere Zeit ist von solch falschen Propheten überschwemmt. Aber sie sind leicht zu enttarnen – dann nämlich, wenn ihre Vorhersagen nicht eintreffen – wie folgende z. B.: Am 25. Juni 1981 verspricht die „Gospa“ in Medjugorje (Medschugorje) ein Zeichen für die Echtheit ihrer Erscheinung auf dem Berg Podbrdo zu hinterlassen und erklärt, dass es dauerhaft, unzerstörbar und für jeden sichtbar sein werde. Das Zeichen bleibt aus. Die „Seherin“ Mirjana erklärt am 30. Juni 81: „Jedesmal, wenn wir sie (die Gospa) bitten, verschwindet sie. Vielleicht will sie uns kein Zeichen geben!“

Am 15. August 81 macht der Dorfpfarrer **Jozo Zovko** (Joso Sovko) vor 25 000 Pilgern bekannt, dass die Gospa das Zeichen für den 17. August versprochen habe. Das Zeichen bleibt aus – bis heute!

Im Jahr 1981 prophezeit die „Seherin“ **Vicka** (Witz-ka), „dass Deutschland und die USA zerstört werden, dass der Papst in die Türkei verbannt wird ... und dass Bisce (eine Ebene) knietief mit Blut bedeckt wird“. Diese Prophezeiung hat sich nicht erfüllt.

„**Seht euch vor: Es werden ... falsche Propheten auftreten und Zeichen und Wunder wirken** (auch sog. Wunderheilungen), **um – wenn es möglich wäre – auch die Ausgewählten in die Irre zu führen!**“ Diese Mahnung des Apostels **Paulus** (Röm 3,8) gilt auch heute!

„Wenn man eifrige Verbreiter falscher Botschaften fragt, worauf sie ihre Sicherheit, dass diese Botschaften echt sind, stützen, kann man sie ziemlich in Verlegenheit bringen“ – schreibt eine KURIER-Leserin – „da bleibt dann oft nur die Antwort: Auf mein Gefühl!“

Das aber ist zu wenig – erst recht

dann, wenn das Urteil der Kirche weniger gilt als das subjektive Empfinden.

Im Falle der „Gospa“ gibt es zahlreiche kirchliche Urteile, die alle (!) feststellen, dass die „Erscheinungen“ der Gospa nicht echt sind – angefangen bei den für diese Beurteilung zuständigen Bischöfen von Mostar-Duvno, **Bischof Pavao Žanić** (Dschnitsch) und seinen Nachfolger **Bischof Perić** (Peritsch), über die **Jugoslawische Bischofskonferenz** bis zur **Glaubenskongregation, Rom**, und **Papst Benedikt XVI.**:

Die zwei von **Bischof Žanić** eingesetzten Untersuchungskommissionen kommen zu dem Ergebnis, dass es sich in Medjugorje nicht um übernatürliche Vorkommnisse handelt. Zu demselben Ergebnis kommt die von der **Jugoslawischen Bischofskonferenz** eingesetzte Untersuchungskommission.

Seit dem Jahr 1985 sind deshalb öffentliche Pilgerfahrten und jegliche Werbung für Medjugorje von der **Glaubenskongregation Rom** (dem obersten Hüter des unverfälschten katholischen Glaubens) ausdrücklich verboten. Wörtlich heißt es in dem Schreiben vom 23.5.1985:

„**Von vielen Seiten... kann man erfahren und zugleich beklagen (!), dass die mit den sogenannten Erscheinungen in Medjugorje zusammenhängenden 'Ereignisse' von einer gewaltigen Propaganda begleitet sind. Hierfür sind Wallfahrten und andere Initiativen organisiert, die lediglich zur Verwirrung unter den Gläubigen beitragen ... Deshalb sind die Organisation von Pilgerfahrten zum sogenannten Zentrum der Erscheinungen sowie alle anderen**

Formen der Werbung, insbesondere in Form von Schriften, die einer nüchternen Beurteilung der Fakten seitens der Sonderkommission, die zu dem Zweck kanonisch errichtet worden ist, abträglich sein könnten, öffentlich zu untersagen!“

Im Jahr 2005 erklärt Bischof Perić: „Das Gerücht geht herum, dass unser neuer **Papst Benedikt XVI.** eine positive Einstellung zu Medjugorje hat. Aber am 22.7.1998 schrieb **Kardinal Ratzinger als Präfekt der Glaubenskongregation**, dass alle positiven Aussagen, die ihm und dem Heiligen Vater **Johannes Paul II.** betreffend Medjugorje in den Mund gelegt wurden, 'frei erfunden sind'“.

Wer also falsche Propheten – aber auch jene, die falsche „himmlische“ Botschaften verbreiten – nicht zu rechtweist, für den gilt: „**Wenn ICH zum Frevler sage: 'Du musst sterben!' und du sagst nichts, den Frevler vor seinem Wandel zu warnen, so wird der Frevler um seiner Schuld willen sterben, sein Blut aber fordere ich von dir!**“ (Ezechiel/Hesekiel 33,8).

Als Hilfe zur Aufklärung bietet die CM einem jeden, der den Ernst der Situation begriffen hat, den Sonderdruck „Hintergrund-Informationen zu Medjugorje“ kostenlos an. Adelgunde Mertensacker

Selbst wenn in Medjugorje Heilungen und Bekehrungen/Beichten in erstaunlichem Ausmaß vorkommen, soll man sich doch vor Augen halten, was der hl. Thomas von Aquin, „Fürst der scholastischen Wissenschaft“ allgemein formulierte: „**Bonum est integra causa - malum ex quocumque defectu!**“ (Gutes ^{ist} (immer) heil – Böses ist an jedweden Mangel zu erkennen!)